



Was kann ich tun?

Der Vogel braucht Hilfe:
Tipps für die Erstversorgung

Einfangen:

- ✗ flatternde Vögel in eine Ecke oder an eine Wand treiben und mit einer Jacke oder Decke einfangen
- ✗ Vogel ganz umschließen, sodass er sich nicht weiter durch Flügelschlagen verletzt
- ✗ beim Einfangen keinen Druck auf Bauch und Brust ausüben
- ✗ Jungvögel mit einem Schal oder in der Hand warmhalten

Versorgung und Unterbringung:

- ✗ Kontakt zu einer Auffangstation aufnehmen
- ✗ Dem Vogel kein Essen oder Trinken geben! Vögel können bei der Gabe von Wasser mit der Hand schnell ersticken!
- ✗ Parasiten umgehend von Hand zum Beispiel mit einer Pinzette oder Zeckenzange entfernen
- ✗ Vögel, die mit öligen Substanzen verschmiert sind, nicht waschen oder reinigen!
- ✗ Käfig mit Tuch abdecken oder geschlossene Kiste (mit Luftlöchern) verwenden, um dem Vogel Ruhe zu bieten
- ✗ Kinder und Hunde fernhalten
- ✗ Ein Handtuch bietet Halt, für Jungtiere mit einem Tuch ein Nest formen.
- ✗ Nur Jungtiere benötigen eine Wärmequelle: PET-Flasche oder Wärmflasche mit lauwarmen Wasser in ein Handtuch einpacken und in die Kiste legen

Transport:

- ✗ Den Vogel in einer Box oder einem Karton mit Luftlöchern transportieren.
- ✗ Dunkelheit beruhigt den Vogel, daher immer im geschlossenen Karton oder abgedeckt transportieren.



Wildtierauffangstation der Fasanerie Frankfurt

Falls Sie einen hilfsbedürftigen Vogel abgeben möchten, werden wir gerne versuchen, das Tier gesund zu pflegen und auszuwildern.

Beachten Sie bitte:

- ✗ Abgabe von Tieren immer nur nach telefonischer Absprache.
- ✗ Die Annahme von Telefonaten und Tieren kann nur erfolgen bei personellen und räumlichen Kapazitäten. Wenn Sie niemanden erreichen, probieren Sie es später oder bei einer anderen Wildtierauffangstation.
- ✗ Wir können keine Tiere einfangen oder abholen.

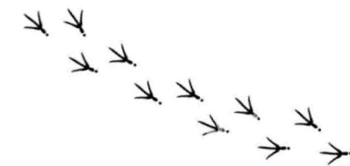
Telefon: 0151 – 120 700 35

Adresse: Isenburger Schneise 100
(in der Kuhpfadschneise), 60528 Frankfurt am Main

Navigation: „Isenburger Schneise“ und ab der Ampel den Schildern zum StadtWaldHaus (nicht Parkplatz) folgen
ÖPNV: „Oberschweinstiege“, Straßenbahn 17

Impressum

Herausgeber: Informationszentrum StadtWaldHaus / Fasanerie,
gehören zu Grünflächenamt Frankfurt am Main
Text: StadtWaldHaus
Fotos: Grünflächenamt, Doris Sander (Stieglitz), Tierschutzverein Tirol (Amsel)



Vogel gefunden – was nun?



Eine Entscheidungs- und Handlungshilfe von der Fasanerie Frankfurt



Welche Vögel brauchen überhaupt Hilfe?

Folgende Vögel brauchen immer Hilfe:

- ✗ Katzen- und Hundepfer, auch wenn sie augenscheinlich unverletzt sind
- ✗ verletzte, kranke oder geschwächte Tiere
- ✗ Tiere, die in Wasserbehältern, Kaminschächten o. ä. gefunden wurden
- ✗ Tiere, die gegen Scheiben geflogen sind und auf dem Boden liegen
- ✗ Tiere, deren Gefieder mit öligen oder klebrigen Substanzen verschmiert ist

Außerdem brauchen **Jungvögel** zusätzlich Hilfe, wenn:

- ✗ sich ein **Nestling** außerhalb eines Nestes befindet.
- ✗ sich ein **Ästling** an einem gefährlichen Ort befindet oder eindeutig verwaist ist.

Wo finde ich Hilfe?

Verletzte, kranke oder hilflose Tiere dürfen von Privatpersonen aufgenommen und gesund gepflegt werden. Wenn Sie dabei Unterstützung brauchen, wenden Sie sich bitte an eine Wildtierauffangstation oder ein:e Tierärzt:in. Es gibt in und um Frankfurt einige Wildtierauffangstationen. Die Fasanerie ist eine davon, weitere finden sie im Internet. Auf unserer Homepage haben wir einige aufgeführt: www.stadtwaldhaus-frankfurt.de/auffangstation/

Die meisten Menschen in solchen Organisationen arbeiten ehrenamtlich! Viele sind leider nicht rund um die Uhr erreichbar. Bitte haben Sie dafür Verständnis. Bitte unterstützen Sie zumindest so weit, dass Sie den verletzten Vogel nach vorheriger Kontaktaufnahme in die Pflegestation bringen.

Nestling oder Ästling?

Was ist der Unterschied?

Nestlinge werden Jungvögel direkt nach dem Schlüpfen genannt. Sie haben wenige bis gar keine Federn und können noch nicht auf den Beinen stehen. Nestlinge können außerhalb des Nestes nicht überleben.



Sie finden einen Nestling außerhalb seines Nestes. Was ist zu tun?

Wenn Verletzungen erkennbar sind oder der Vogel kaum reagiert, braucht er Hilfe.

Sind keine Verletzungen erkennbar, setzen Sie den Vogel wieder zurück in das Nest. Altvögel lassen sich aber nicht durch menschlichen Geruch stören und nehmen den Nachwuchs problemlos wieder an, sobald sie das Nest wieder störungsfrei anfliegen können. Bleiben Sie in der Nähe und beobachten Sie, ob die Altvögel zum Nest zurückkehren. Je nach Alter des Jungvogels kann dies zwei bis vier Stunden dauern.

Ist das Nest nicht erreichbar oder zerstört oder sehen Sie deutliche Anzeichen für den Tod der Elterntiere, braucht der Nestling die Hilfe einer Auffangstation zum Überleben. Er wird dann von Hand aufgezogen.

Ästlinge sind ältere Jungvögel, die schon voll befiedert sind. Sie können schon auf den Beinen stehen, aber noch nicht fliegen. Ästlinge halten weiterhin Kontakt zu ihren Eltern, von denen sie auch gefüttert werden.



Sie finden einen Ästling außerhalb des Nestes. Was ist zu tun?

Ein gesunder Ästling außerhalb des Nestes braucht grundsätzlich keine Hilfe. Wenn er an einem zu gefährlichen Ort (etwa an der Straße) sitzt, bitte ins erhöhte Gebüsch oder in eine andere Versteckmöglichkeit setzen. In der Regel füttern die Altvögel ihren Nachwuchs auch außerhalb des Nests. Man muss also zunächst aus einem guten Versteck beobachten, ob ein Jungvogel gefüttert wird. Nur wenn wirklich sicher ist, dass ein Ästling nicht mehr gefüttert wird, ist es sinnvoll ihn zu einer Auffangstation zu bringen.

Grundsätzlich gilt: Die Vogeleltern können die Aufzucht des Nachwuchses am allerbesten bewerkstelligen!